



Reichlich Informationsmaterial dabei hatten Uljana Klein (Zweite von links), Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises, Clarissa Pech (rechts) von der Koordinierungsstelle Frauen & Wirtschaft, und Silvia Katowiec, Stabstelle Integration. Im Gespräch mit Bürgermeister Gerhard Melching ging es um Gleichstellungsfragen.

Foto: Stöckemann

## Frauenrechte verteidigen

Informationsmaterial zu Angeboten im Landkreis | Gleichstellung

**DASSEL.** Anlässlich des Internationalen Frauentages unternimmt das Northeimer Netzwerk für Alleinerziehende (NONA) eine Tour durch den Landkreis. Unter dem Motto »Machen... Sie sich auf den Weg!« machte der Bus am Frauentag in Dassel Station.

Mit an Bord des Busses war ein bunter Blumenstrauß an Themen und Informationsmaterialien rund um Familien-, Frauen-, und Kinderthemen. Die Bandbreite der Themen war vielfältig und erstreckte sich vom Wiedereinstieg in den Beruf über Förderungsmöglichkeiten für Alleinerziehende, Beratung bei häuslicher Gewalt, Fortbildungen, Unterstützungsangebote für Eltern mit kleinen Kindern, Schwangerschaftsberatung, Begleitung Geflüchteter und noch vieles mehr.

Uljana Klein, Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises, freute sich über die gute Reso-

nanz am Bus. Manche Interessierte kämen gezielt, manche zufällig. Sie habe bereits viele Informationen weitergeben können, beispielsweise habe sich die Mitarbeiterin eines Pflegedienstes mit viel Material versorgen können.

Die besprochenen Themen mit den Interessierten waren sehr vielfältig, reichen von der Rückkehr in den Beruf über Hilfsangebote für Alleinerziehende bis hin zu Tipps für junge Familien. Mit der Aktion, die Angebote des Landkreises nach außen zu tragen, war Klein »sehr, sehr zufrieden«.

Eine Wiederholung im nächsten Jahr ist vorgesehen, dann voraussichtlich zeitlich gestreckt.

Bürgermeister Gerhard Melching freute sich, dass der Bus in Dassel Station machte. Er betonte, wie wichtig es sei, weiterhin für die Gleichstellung von Frauen zu kämpfen. Die

berechtigten Interessen von Frauen könnten bisher nicht als erfüllt angesehen werden. Bedenklich seien vor allem neo-konservative Ansichten, die die Errungenschaften der 68er zurückdrehen wollten. Melching erinnerte daran, dass in den 1960er Jahren Frauen nicht ohne Zustimmung ihres Mannes ein Konto eröffnen konnten, bis 1977 dauerte es, bis Frauen ohne Einverständnis ihres Mannes erwerbstätig sein durften, oder den Streit um Paragraph 218 und damit die Möglichkeit des straffreien Schwangerschaftsabbruchs.

Der Bürgermeister bedauert, dass für Dassel nach dem Weggang von Simone Stolzenbach noch keine neue Gleichstellungsbeauftragte gefunden wurde. In Bodenfelde blieb die Stelle ganze zwölf Jahre unbesetzt, stellte Uljana Klein fest, die zusammen mit dem Bürgermeister an einer Lösung arbeitet. Gerhard Melching forderte zudem alle Frauen auf, sich in der Politik zu engagieren und mit zu gestalten.

sht

➔ Weiterhin für die Gleichstellung von Frauen zu kämpfen ist wichtig.